

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Proschky, Rudolf: Karlsruhe, die Fremdenstadt

[urn:nbn:de:bsz:31-221193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221193)

## Karlsruhe, die Fremdenstadt.

Von Rudolf P r o s c h k y

Seit vielen Jahrzehnten steht die badische Landeshauptstadt im Rufe einer K u n s t s t a d t mit alten Traditionen, die das hohe künstlerische Erbe der Vergangenheit heute getreu hütet und die Lebenswerke der großen Meister immer wieder an die Seite des modernen Gegenwartsschaffens stellt. Die wirtschaftliche Umwälzung aber, die



Kleine Kirche beim Marktplatz.

sich in den letzten Jahren vollzog, zwang auch Karlsruhe, sich neben diesem künstlerischen Erbe den modernen wirtschafts- und verkehrspolitischen Interessen zuzuwenden und durch eine aktive Wirtschaftspolitik im süddeutschen Grenzland eine Führerstellung anzustreben. Mit allen Kräften seiner einheimischen Handels-, Verkehrs- und Wirtschaftskreise, unterstützt durch die zielbewußte Tatkraft der Regierung und Stadtverwaltung, erreichte Karlsruhe in kurzer Zeit den Anschluß an die großen deutschen Handelszentren, die in der Entwicklung des badischen Wirtschaftslebens einen neuen Faktor für die gesamte deutsche Wirtschaftspolitik fanden.

Dem Vorrücken Karlsruhes in die vorderste Reihe der deutschen Fremdenstädte war ein weiterer Umstand günstig. Mit der Hebung des

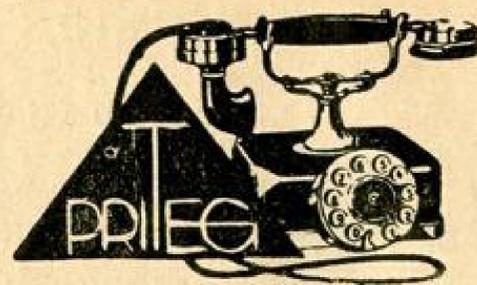
Geschenkhau  
**Leopold Wohlschlegel**

Luxus- u. Lederwaren  
 Haushaltartikel

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 173

Kauf

Miete



Badische Telefon-Gesellschaft

m · b · H

Karlsruhe i. B.

Gartenstrasse 4

Fernsprecher 4982

Fremden- und Reiseverkehrs, der allmählich wieder mehr als Gradmesser einer wirtschaftlichen Gesundung gelten darf, hat zwischen den einzelnen Städten ein edler Wettbewerb eingesetzt, um das Augenmerk der auswärtigen Berufsvereinigungen, Standesorganisationen, der wirtschaftlichen Verbände sowie der verschiedenen Fachgruppen des Kunst- und Geisteslebens auf sich zu lenken. Jede deutsche Stadt ist heute bemüht, Gastfreundschaft zu gewähren und im Mittelpunkt größerer Tagungen und Kongresse zu stehen. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die großen Verbände wieder abwechselnd die Städte der verschiedensten Gebiete des deutschen Vaterlandes zu ihren Tagungsorten wählen, um ihren Mitgliedern neben dem internen Interesse auch neue äußere Eindrücke zu vermitteln und ihnen mit dem Besuch einer fremden Stadt auch ideelle Werte zu schenken.

Mit diesen beiden Faktoren, **Ausstellungstadt** und **Fremdenstadt**, hat Karlsruhe sich eine überlokale Bedeutung geschaffen. Die eifrigen Bemühungen, durch den Ausbau des badischen Verkehrswesens und durch die Errichtung eines großzügig angelegten, modernen Ausstellungsgeländes, das Interesse der In- und ausländischen Handelswelt zu erregen, waren von Erfolg gekrönt und

**Elly Hebenstreit**

Kaiserstraße 193, I. St.

hält ihre ständige

Ausstellung eleganter Damenhüte

für Straße / Reise  
 und Gesellschaft //  
 bestens empfohlen.



**Max Homburger**

Weine  
 Kirschwasser  
 Weinbrände  
 Liköre

**Kunstgewerbl. Werkstätte**  
**Helene Springer**

**Kaiser-Allee 105**

Künstlerische Kleidung für  
Frauen, Mädchen und Knaben  
Hüfchen und Mützchen  
Handarbeiten aller Art  
Aufzeichnen und Zuschneiden  
nach selbstentworfenen  
Modellen

Kunsthandlung

**MOOS**

Kaiserstraße 187    Telephon Nr. 994

Wandschmuck für  
jeden Geschmack  
in reichst. Auswahl

Eig. Werkstätte f. Einrahmungen

schufen der Stadt Karlsruhe den Namen einer jungen, aber entwicklungs-fähigen Ausstellungsstadt. Neben den großen internationalen Messeplätzen (Frankfurt, Leipzig und München) mit ihren Ausstellungs-räumlichkeiten größten Ausmaßes, kann auch die Karlsruher Ausstellungshalle in bescheidenerem Umfang allen Ansprüchen durchaus genügen. Wie schnell die Karlsruher Ausstellungshalle an Bodenständigkeit und Bedeutung gewann, lehrt die Ausstellungstätigkeit der letzten Jahre. Nicht nur die badische Industrie beschickte diese Ausstellungen mit ihren Produkten; aus dem ganzen Reich fanden sich die bekanntesten Firmen ein, um in diesem großzügigen Hallenkomplex auf dem Festhalleplatz ihre Erzeugnisse zur Schau zu stellen.

Die Errichtung der Ausstellungshalle in Karlsruhe entsprang einem dringenden Bedürfnis der süddeutschen Handels- und Industrievertreter und füllte eine empfindliche Lücke im deutschen Ausstellungs- und Messewesen aus. Mit der fortschreitenden Gesundung des deutschen Wirtschaftslebens und der rastlosen Tätigkeit der Geschäftswelt, die sich auf dem internationalen Markt durch eine vollwertige Konkurrenz wieder ihre alte Stellung zu erobern beginnt, steigerten sich natürlich auch die Ansprüche, innerhalb des eigenen Landes auf geeignetem Gelände eine rege, nach modernen Gesichtspunkten betriebene Ausstellungstätigkeit zu entfalten. Auch die badische Landes-

**Leipheimer & Wende**

Gegründet 1834

**Spezialgeschäft für Stoffe**

für

**Herren- und Damenkleidung**

in

Wolle, Baumwolle, Seide

Wäschestoffe, Gardinen, Schlafdecken



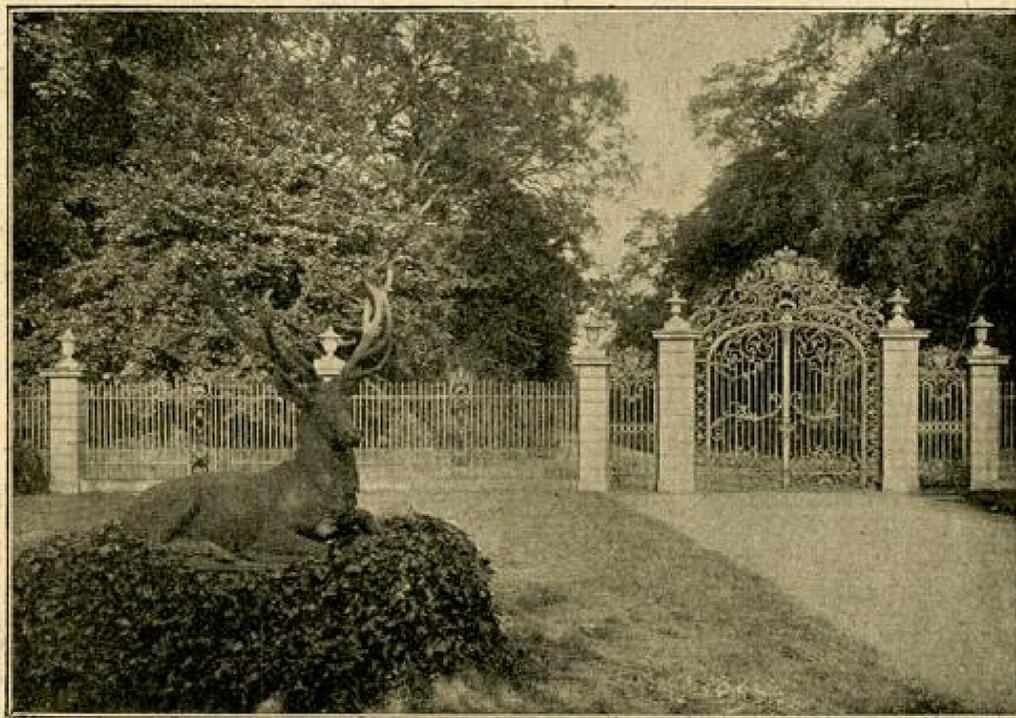
Tanzinstitut

**Kurt Großkopf**

Karlsruhe



hauptstadt wird sich bald vor die Tatsache gestellt sehen, daß das jetzige Ausstellungsgelände den Anforderungen nicht mehr genügen kann. Wenn Karlsruhe in dieser Beziehung nicht von anderen Städten überflügelt werden will, wird man sich an den leitenden Stellen mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß eine zweite Ausstellungshalle erbaut werden muß. Das Gelände hierfür wäre auf dem alten Bahnhofplatz vorhanden. Hierdurch wäre der Zusammenhang mit der alten Halle gewahrt und würde der großzügigen Anlage den Charakter der Geschlossenheit verleihen. Die Unterbringung von Ausstellungen darf in Karlsruhe, nachdem es durch sein Ausstellungswesen in ein neues erfolgreiches Stadium seiner Entwicklung getreten ist, keine Platzfrage mehr sein. Es darf nicht vorkommen, daß Ausstellungen aus diesem Grunde in unserer Stadt nicht zustandekommen. Zur Zeit der wirtschaftlichen Krisen, in der sich die Ausstellungstätigkeit im kleineren Rahmen bewegte, konnte die Ausstellungshalle auch



Hirschgruppe im Schloßgarten.

höheren Ansprüchen genügen. Jetzt sind die Anforderungen größer geworden und brachten auch der Stadt Karlsruhe größere Aufgaben und Verpflichtungen.

Die Organisation des städtischen Ausstellungswesens, die zu dem Aufgabenkreis des Karlsruher Verkehrsvereins gehört und mit Geschick und Weitblick gelöst wurde, hat durch die Veranstaltungen von Ausstellungen aller Art unserer Stadt neue reizvolle Anziehungspunkte gegeben, deren Würdigung stets in einem Massenbesuch auch von auswärts zum Ausdruck kommt. Während des ganzen Jahres löst eine Ausstellung die andere ab. Nicht nur die Fachorganisationen nehmen die Gelegenheit wahr, die Ausstellungen aus ihren Interessengebieten zu besuchen. Auch das Laienpublikum macht von diesen Veranstaltungen regen Gebrauch und läßt sich durch solche Ausstellungen interessante Einblicke in ihm fremde Schaffens- und Wissensgebiete vermitteln.

Der Begriff *Fremdenstadt* ist von dem der *Austellungsstadt* nicht mehr zu trennen. Außer den zahlreichen Ausstellungen, die im Jahre 1925 in Karlsruhe veranstaltet wurden, hat auch das Programm der in der badischen Landeshauptstadt stattfindenden *Tagungen* und *Kongresse* eine große Erweiterung erfahren. War es anfangs das Bestreben der Veranstalter, durch einen Besuch von Karlsruhe, als dem Kulturzentrum in der südwestdeutschen Grenzmark, die Beziehungen mit den übrigen deutschen Gebieten wieder aufzunehmen, so wurde nach Eintritt gewisser Erleichterungen in den Verkehrsverhältnissen die Schönheit des Badnerlandes ausschlaggebend, daß Karlsruhe immer mehr als Tagungsort bevorzugt wurde. Von jeher hatte die Gastfreundschaft der Karlsruher Bevölkerung einen guten Klang. Dieser Ruf drang in die weitesten Kreise, sodaß die Stadt ihren bekannten Vorzügen einer Kunst- und Ausstellungsstadt in den letzten Jahren auch den Ruf einer angesehenen *Fremden- und Kongreßstadt* beifügen konnte.

★

Faßt man die Programme zusammen, die für dieses Jahr von Karlsruhe auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Kongreßwesens aufgestellt wurden, so ergibt sich für das Jahr 1925 eine Fülle von Veranstaltungen, die das Verkehrsleben dieser Stadt in den Sommer- und Herbstmonaten ungemein bereichern werden. Die Besucher Karlsruhes werden somit Gelegenheit haben, in den nächsten Monaten immer etwas besonderes hier anzutreffen, aus dem sie Anregung und Belehrung schöpfen können. Nach den größeren Veranstaltungen der letzten Wochen (*Süddeutscher Buchdruckersängertag*, *Deutscher Rundflug*, *Tag des deutschen Badewesens*, *Internationale Polizeitechnische Ausstellung*, *Südwestdeutsche Tabakmesse* und *Badischer Leibgrenadiertag*) sind für die nächste Zeit die nachfolgenden Veranstaltungen besonders bemerkenswert.

Der *Lebensbedürfnis-Verein* Karlsruhe zeigt vom 4. bis 11. Juli im Colosseum in einer *Spezialschau* *Lebensmittel*, *Weine*, *Spirituosen* und *Schuhwaren* und gibt hiermit einen Überblick über seine ausgedehnte Organisation.

|  |  |
|--|--|
| <p>★</p> <p><b>Gebr. Henfel</b></p> <p>FLEISCHWAREN-CONSERVEN-<br/>U. PFLANZENBUTTER-FABRIK</p> <p><b>Karlsruhe</b></p> <p>★</p> | <p><b>Photo-Apparate</b></p> <p>jeder Art für Platten und Filme,<br/>Zubehör, Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen</p> <p><b>Kino-Apparate</b></p> <p>Aufnahme- und Vorführungsapparate<br/>für den Amateurgebrauch—Einfachste Handhabung</p> <p>Projektions-Apparate</p> <p><b>ALB. GLOCK &amp; C<sup>IE</sup>.</b></p> <p>Kaiserstraße 89 — Gegr. 1861 — Fernsprecher 51</p> |
|--|--|

Vom 4. bis 12. Juli findet ein großes Verbandsschießen des Schützenverbandes Baden-Pfalz und Mittelrhein statt, das auf dem Gelände des Karlsruher Schützenhauses abgehalten und neben dem sportlichen Teil auch eine Fülle von volkstümlichen Sonderveranstaltungen bringen wird.

Der Pflege des deutschen Liedes läßt man in unsern Mauern von jeher liebevolle Unterstützung angedeihen. Sängerbefuche und Gastkonzerte großer Vereine von Ruf brachten in den letzten Wochen manche künstlerische Note in die Programme. Am 4. Juli veranstalten nun die Badischen Arbeitergesangvereine ein großes Südwestdeutsches Sängerbef mit Wertungssingen.

Der Regimentstag der Angehörigen des ehemaligen Reserve-Infanterie-Regiments 238 am 5. Juli wird über 500 Teilnehmer zu einem kameradschaftlichem Beisammensein vereinigen.

Am 8. und 9. Juli halten der Verband Süddeutscher Kinobesitzervereine und der Verein der Lichtspieltheaterbesitzer Badens und der Pfalz ihre Tagungen ab.

Am 11. und 12. Juli besucht der Bürgerverein Saarbrücken mit etwa 600 Sängern unsere Stadt.

Am 12. Juli findet die Süddeutsche verbandsoffene Langstreckenwettfahrt von Rastatt nach dem Karlsruher Rheinhafen statt.

Den Reigen der großen Ausstellungen setzt vom 19. Juli bis 30. August die Große Schweizer Kunstausstellung fort, die von der Stadt Karlsruhe unter Leitung des Direktors der Badischen Kunsthalle, Dr. Storck, veranstaltet und in einer übersichtlichen Schau das gesamte künstlerische Schaffen der Schweiz vereinigen wird. Dieser Ausstellung wird seitens der Reichsregierung und des Auswärtigen Amtes die größte Bedeutung beigemessen.

Am 19. Juli wird das zweite Gausängerbef des Karlsruher Sängergaues eine weitere Kundgebung für den deutschen Männergesang sein.

Der 10. Deutsche Turnkreis (Baden) veranstaltet am 19. Juli ein Kreisschwimmfest im städtischen Vierordtbad.

An demselben Tage findet eine Tagung des Hilfsbundes für die vertriebenen Elsaß-Lothringer im Reich statt.

Die bereits bodenständig gewordene Robert Batschari-Automobilfahrt wird die Teilnehmer am 23. Juli nach Karlsruhe führen.

Anläßlich der Tagung des Reichsverbandes Deutscher Zahnärzte findet vom 31. Juli bis 8. August in der Technischen Hochschule eine „Mundhygienische Ausstellung“ statt.

So werden in den Monaten Juni und Juli die verschiedensten Gebiete des kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Lebens irgend-

wie mit einer größeren Ausstellung, Tagung, oder sonstigen Veranstaltung in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt. Es ist erfreulich, daß die Stadt Karlsruhe auch draußen im Reich sich immer mehr Achtung erwirbt und den zahlreichen Fremden Gastfreundschaft gewähren kann.

Außer den oben aufgeführten Veranstaltungen finden in den folgenden Monaten noch weitere statt, von denen besonders hervorzuheben sind:

Die zahnhygienische Ausstellung „Unsere Zähne“ des Reichsverbandes Deutscher Dentisten; die Fachausstellung im Installateur- und Klempnergewerbe (19. bis 30. September) und die Betriebstechnische Wanderausstellung Deutscher Ingenieure (10. Oktober bis 2. November).

★

Den Höhepunkt in dem großzügigen städtischen Programm bildet ausklingend die Karlsruher Herbstwoche mit dem großen Heimattag und das 100jährige Jubiläum der Technischen Hochschule Fridericiana, das in der Zeit vom 29. Oktober bis 1. November festlich begangen wird. Während der Herbstwoche findet auch die Einweihung des neu ausgestatteten großen Rathaussaales anlässlich der 100jährigen Feier der Erbauung des Karlsruher Rathauses statt.

Dieses Programm, das dem friedlichen Wettbewerb der geistigen und wirtschaftlichen Kräfte in Baden während der nächsten Zeit eine besondere Note verleihen wird, enthält eine Fülle wertvoller Gedanken, deren Verwirklichung sich auch die übrigen deutschen Gebiete angelegen sein lassen werden. Auch mit dieser verkehrspolitischen Visitenkarte hat die badische Landeshauptstadt bewiesen, daß sie den Ruf der Zeit verstanden hat und gewillt ist, sich mit allen Kräften an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau zu beteiligen. Nimmt man zu diesen Motiven, die allein schon genügen, die Stadt Karlsruhe den übrigen deutschen Fremdenstädten würdig anzureihen, noch die künstlerischen und kulturellen Vorzüge, durch die Karlsruhe schon in frühester Zeit von sich reden machte, dann ergibt sich als Gesamtbild ein rühriges Gemeinwesen, das unbeirrt sein Ziel verfolgt und auch dem durch landschaftliche Reize nicht begünstigten und mächtigeren Konkurrenten Achtung abzwingt. Mit ungetrübten Eindrücken und reichen Erinnerungen wird der Fremde diese Stadt verlassen, in der Vergangenheits- und Gegenwartsströme fluten und die sich in ihrer ganzen Entwicklung selbst das Motto formte, zu sein:

Hüterin deutscher Kultur!

\*